

Vertrag

Zwischen

Deutsches Rotes Kreuz e.V.

vertreten durch den Generalsekretär

Christian Reuter

Carstennstraße 58

12205 Berlin

(im Folgenden „**Auftraggeber**“)

und

vertreten durch

...

...

...

(im Folgenden „**Auftragnehmer¹**“)

- Auftraggeber und Auftragnehmer im Folgenden „**die Parteien**“ genannt -

wird folgender **VERTRAG** geschlossen:

¹ Aus Gründen der Lesbarkeit wird bei allen Personenbezeichnungen und Pronomen das generische Maskulinum verwendet. Dies soll ausdrücklich im Sinne der Gleichbehandlung alle Geschlechter umfassen und beinhaltet selbstredend keinerlei Wertungen.

Präambel:

Der Deutsches Rotes Kreuz e.V. (DRK e.V.) ist die Nationale Gesellschaft des Roten Kreuzes auf dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland. Als solche ist es Teil der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung, die Opfern von Konflikten und Katastrophen sowie anderen hilfsbedürftigen Menschen in gesundheitlichen oder sozialen Notlagen umfassend Hilfe leistet, allein nach dem Maß der Not. Das DRK bekennt sich als nationale Rotkreuzgesellschaft zu den sieben Rotkreuzgrundsätzen: Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit und Universalität. Es gehört als gemeinnützige humanitäre Organisation zu den Spitzenverbänden der Freien Wohlfahrtspflege in Deutschland.

Seit 2011 unterstützt das DRK Schwesterngesellschaften bei der Umsetzung von Programmen der Sozialstrukturförderung (SSF), einem Finanzierungsinstrument des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), welches auf die Stärkung zivilgesellschaftlicher Strukturen in entwicklungspolitisch relevanten Handlungsfeldern abzielt. SSF-Programme streben langfristige Veränderungen auf der Mikro-, Meso- und Makro-Ebene gesellschaftlicher Strukturen an und bestehen in der Regel aus drei je dreijährigen Projektphasen. Seit 2011 hat das DRK SSF-Programme in rund 19 Ländern unterstützt, u. a. mit einem inhaltlichen Schwerpunkt im Bereich Katastrophenrisikomanagement und in Teilen im Rahmen von länderübergreifenden Ansätzen. Seit 2017/2018 wird ein stärker harmonisierter Ansatz in der Programmgestaltung verfolgt. Vor diesem Hintergrund wird eine strategische Evaluierung des Programms in Auftrag gegeben.

Der Auftragnehmer ist [REDACTED].

§ 1 Gegenstand und Bestandteile des Vertrags

- (1) Vertragsgegenstand ist die strategische Evaluierung der vom DRK und den Nationalgesellschaften seit 2011 implementierten und vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) geförderten SSF-Programme (Sozialstrukturförderung) in 19 Ländern auf Grundlage eines Werkvertrages. Die Leistungen bilden eine sachliche, wirtschaftliche und rechtliche Einheit.
- (2) Neben diesem Vertrag gelten als Vertragsbestandteile die nachfolgenden Unterlagen:
 - (a) Die Ausschreibung des Auftraggebers vom [REDACTED], bestehend aus
 - der Leistungsbeschreibung,
 - den Beilagen (Code of Conduct),
 - beantworteten Bieterfragen sowie auftraggeberseitigen Korrekturen an den Vergabeunterlagen.
 - (b) Das Angebot des Auftragnehmers vom [REDACTED] nebst Anlagen.
 - (c) Die Bieterauskünfte.
 - (d) Die Auftragsverarbeitungsvereinbarung.
 - (e) Die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Leistungen (VOL/B) in der zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses geltenden Fassung.
- (3) Etwaige Allgemeine Geschäftsbedingungen des Auftragnehmers werden nicht Vertragsbestandteil. Die Vertragsbestandteile sind als „sinnvolles Ganzes“ auszulegen. Widersprüche zwischen einzelnen Vertragsbestandteilen und -grundlagen sind nach allgemeinen Grundsätzen der Vertragsauslegung aufzulösen. Nur wenn gleichwohl noch unauflösbare Widersprüche verbleiben, bestimmt sich das Rangverhältnis nach der Reihenfolge der Auflistung in § 1 Abs. 2. Ein Widerspruch in diesem Sinne liegt vor, wenn

Anforderungen und/ oder Leistungen in den Vertragsbestandteilen unterschiedlich definiert sind, nicht jedoch, wenn eine nachrangige Vertragsgrundlage eine vorherige lediglich ergänzt oder konkretisiert.

§ 2 Leistungen des Auftragnehmers

- (1) Der Auftragnehmer wird für den Auftraggeber eine strategische Evaluierung der vom DRK zwischen 2011 und 2022 umgesetzten 11 Programme der Sozialstrukturförderung in 19 Ländern durchführen, die sich konkret aus der Leistungsbeschreibung ergibt. Zentrale Erkenntnisinteressen bestehen, wie in der Leistungsbeschreibung detaillierter ausgeführt, u. a. hinsichtlich für die strategische Planung und Implementierung von SSF-Mitteln in Vergangenheit und Zukunft auf Seiten des DRK und der beteiligten Nationalgesellschaften relevanten Faktoren sowie der Nachhaltigkeit und Verbundenheit (OECD-DAC Kriterien²) der SSF-Programme auf allen Ebenen, ebenso deren Relevanz, Wirkung, Effektivität und Effizienz.
- (2) Die Leistung des Auftragnehmers unterteilt sich in folgende Phasen: Explorationsphase (Abs. 3), Datenerhebungsphase (Abs. 4) und Phase der Analyse, Aufbereitung, Validierung und Ergebnispräsentation (Abs. 5).
- (3) In der Explorationsphase (7 Tage) erfolgen u. a. die Analyse bereits vorhandener Informationen, die Ausarbeitung und Vereinbarung des konkreten Ansatzes und methodischen Vorgehens, die Festlegung der im Rahmen der Evaluierung genauer zu untersuchenden Programme (mind. 8) und Programme für Primärdatenerhebung vor Ort (mind. 4) sowie die detaillierte Umsetzungsplanung der weiter ausstehenden Phasen. Der Auftragnehmer führt ein ein-tägiges Kick-off Meeting mit Vertretern des Auftraggebers durch, im Rahmen dessen er seine Vorstellungen zu den erwähnten Aspekte ausführt und diese sowie offene Punkte besprochen und festgelegt werden. Die Ergebnisse dieser Phase werden vom Auftragnehmer in einem Erstbericht gemäß Leistungsbeschreibung zusammengefasst dargestellt.
- (4) In der Datenerhebungsphase (24 Tage) sollen von dem Auftragnehmer u. a. Gespräche mit Beteiligten, Betroffenen und Partnern, Sichtungen von Dokumenten und Aufzeichnungen sowie eine Sammlung der notwendigen Daten auf Grundlage der in der Explorationsphase festgelegten Methodik erfolgen. Die Datenerhebung erfolgt für mind. 4 SSF-Programme in den vereinbarten Projekten vor Ort.
- (5) Während der Phase der Analyse, Aufbereitung, Validierung und Ergebnispräsentation (11 Tage) werden die in der Datenerhebungsphase gesammelten Daten ausgewertet und in Berichtsform aufbereitet. Neben den erhobenen Daten und gewonnen Ergebnissen wird der Auftragnehmer darin Handlungsempfehlungen für Projekte ähnlicher Art für die Zukunft für den Auftraggeber herausarbeiten. Der Bericht ist dem Auftraggeber zur Kommentierung vorzulegen. Nach Überprüfung durch den Auftraggeber führt der Auftragnehmer einen ein-tägigen Workshop mit Vertretern des Auftraggebers durch, im Rahmen dessen er die Ergebnisse und Handlungsempfehlungen präsentiert und diese gemeinsam diskutiert werden. Die Erkenntnisse werden vom Auftragnehmer in die finale Fassung des Berichts eingearbeitet.
- (6) Die Gesamtzahl der 44 angegeben Arbeitstage ist verbindlich. Die in Absatz (3) bis (5) angegebenen Arbeitstage pro Phase können einvernehmlich zwischen den Parteien im Rahmen der in der Explorationsphase erfolgenden Detailplanung angepasst werden. Dies bedarf der Schriftform.

² <https://www.oecd.org/dac/evaluation/daccriteriaforevaluatingdevelopmentassistance.htm> (5/7/2023).

- (7) Der Auftragnehmer verpflichtet sich, einen Abschlussbericht inkl. Handlungsempfehlungen zu verfassen, der einen Umfang von min. 35 Seiten (DIN A4; ohne Anhänge) umfasst und die in der Leistungsbeschreibung vorgegebenen Elemente enthält.
- (8) Der Auftragnehmer verpflichtet sich, die Leistung durch qualifiziertes Personal fachgerecht und nach bestem Wissen und Gewissen zu erbringen.
- (9) Der Auftragnehmer wird bei der Erstellung des Werkes die Gleichstellung von Frauen und Männern als durchgängiges Leitprinzip beachten und schriftliche Dokumentationen in geschlechterneutraler Sprache abfassen.
- (10) Der Auftragnehmer unterliegt, soweit dies nicht durch die Natur des Auftrages vorgegeben ist, bei der Erfüllung des Vertrages bzw. bei der Durchführung der von ihm übernommenen Tätigkeit hinsichtlich Zeiteinteilung und Gestaltung des Tätigkeitsablaufes keinem Weisungs- und Direktionsrecht seitens des Auftraggebers.

§ 3 Termine und Fristen

- (1) Die Leistungen sind innerhalb der 44 abrechenbaren Arbeitstage im vereinbarten Zeitraum fertigzustellen und in adäquater Form zur weiteren Nutzung an den Auftraggeber zu liefern. Die Einteilung der Arbeitstage ist mit dem Auftraggeber in Textform abzustimmen. Die vollständige Leistung ist spätestens bis 30. November 2023 zu erbringen.
- (2) Der Auftragnehmer verpflichtet sich, den Zeitplan einzuhalten. Bei einer Abweichung von dem Zeitplan hat der Auftragnehmer den Auftraggeber dies unter Nennung der Gründe unverzüglich mitzuteilen und alles Zumutbare zu unternehmen, um die Verzögerung aufzuholen. Werden vereinbarte Fristen und Termine schuldhaft nicht eingehalten, so ist der jeweiligen Partei eine angemessene Frist zur Leistung zu setzen, nach Verstreichen der Nachfrist setzt ohne weitere Nachricht Verzug ein.

§ 4 Abnahme

- (1) Nach der vertragsgemäßen Ausführung der in § 2 beschriebenen Leistung ist der Auftraggeber hierüber per E-Mail zu verständigen und zur Abnahme aufzufordern. Dies gilt insbesondere für den Erstbericht nach der Explorationsphase sowie für den Entwurf und die finale Fassung des Endberichts.
- (2) Das in § 2 beschriebene Werk wird an den Ansprechpartner Herrn Byron Nonato, MEAL Technical Cluster Lead, des Auftraggebers oder dessen Vertreter per E-Mail in PDF- und Word-Format zugesandt. Die Übergabe der Primärdaten und ihrer Auswertung erfolgt mit der Aufforderung zur Abnahme per E-Mail oder Filesharing in den hierfür genutzten Applikationen bzw. kompatiblen Formaten (z. B. Excel-Datensätze). Die Abnahme erfolgt per E-Mail spätestens 14 Werktage nach Zugang der Abnahmeaufforderung.
- (3) Erweist sich das Ergebnis als nicht abnahmefähig, ist der Auftragnehmer verpflichtet, die vom Auftraggeber konkret zu benennenden Mängel unverzüglich zu beseitigen sowie die voraussichtliche Dauer der Mängelbeseitigung mitzuteilen und nach Abschluss der Nacharbeiten die Mängelbeseitigung anzuzeigen.

§ 5 Inkrafttreten, Laufzeit und Beendigung des Vertrages

- (1) Der Vertrag tritt ab Unterzeichnung in Kraft und endet, ohne dass es einer Kündigung bedarf, mit der Abnahme des Werkes. Im Übrigen gilt die gesetzlichen Bestimmungen.
- (2) Das Recht zur fristlosen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt.
Der Vertrag kann aus wichtigem Grund, insbesondere bei grober Pflichtverletzung, Beantragung oder Eröffnung eines Insolvenzverfahrens, erheblicher Dissens über die Gestaltung und Durchführung des Auftrages, der zu einer Unzumutbarkeit der weiteren

Zusammenarbeit führt, Leistungsverzug oder Unfähigkeit zur ordnungsgemäßen Leistungserbringung außerordentlich und fristlos gekündigt werden.

- (3) Im Falle einer Kündigung nach Absatz 2 hat der Auftragnehmer keinen Anspruch auf die in § 10 vereinbarte Vergütung. Bereits erhaltene Vergütungen sind vom Auftragnehmer an den Auftraggeber zurückzuzahlen. Der Erstattungsbetrag zu Gunsten des Auftraggebers ist mit einem Zinssatz von 5 Prozentpunkten über dem Basiszinssatz per annum ab dem Zeitpunkt der Zahlung durch den Auftraggeber zu verzinsen.
- (4) Kündigungen bedürfen der Schriftform. Unter Schriftform verstehen die Vertragsparteien ein Dokument mit eigenhändiger Unterschrift (ggfs. vom jeweiligen Vertretungsberechtigten), welches der anderen Vertragspartei im Original zuzustellen ist.
- (5) Bei Beendigung dieses Vertrages ist der Auftragnehmer verpflichtet, dem Auftraggeber sämtliche ihm zur Erfüllung dieses Vertrages zur Verfügung gestellten Gegenstände, Unterlagen und Daten, einschließlich etwa hiervon gefertigter Kopien, herauszugeben. Sie stehen im Eigentum des Auftraggebers. Eigene, im Zusammenhang mit diesem Auftrag erstellte Unterlagen sind an den Auftraggeber in Kopie zu übergeben, wenn und soweit dieser die Unterlagen zur Dokumentation oder Fortentwicklung des Projektes benötigt.

§ 6 Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

- (1) Der Auftraggeber hat die Leistungen des Auftragnehmers durch angemessene Mitwirkungshandlungen im Sinne der nachstehenden Absätze zu unterstützen.
- (2) Er verpflichtet sich, alle zur Erfüllung dieser Rahmenvereinbarung und der Einzelaufträge erforderlichen Informationen dem Auftragnehmer zur Verfügung zu stellen, soweit die Beschaffung dieser Information nicht im Verantwortungsbereich des Auftragnehmers liegt und dies mit datenschutzrechtlichen Bestimmungen und sonstigen Rechtsvorschriften vereinbar ist.
- (3) Nimmt der Auftraggeber ihm obliegende Handlungen nicht rechtzeitig vor, so verschieben sich zugesagte Termine um eine angemessene Zeit. Gleiches gilt, wenn der Auftraggeber den Einzelauftrag nachträglich ändert oder ergänzt. Eventuell auftretende Wartezeiten sind von dem Auftragnehmer mit der Erledigung anderer vertraglich vereinbarter Aufgabenteile im Rahmen des Zumutbaren sinnvoll auszufüllen.

§ 7 Urheberrechte

Soweit die geschaffenen Leistungsergebnisse Urheberrechtsschutz genießen, räumt der Auftragnehmer dem Auftraggeber unwiderruflich das ausschließliche, zeitlich, inhaltlich und örtlich unbeschränkte, übertragbare Nutzungsrecht für alle in den §§ 15 bis 24 UrhG genannten Nutzungsarten ein, soweit dies gesetzlich zulässig ist. Ein Anspruch auf gesonderte Vergütung für die Einräumung dieses etwaigen Nutzungsrechts besteht nicht. Die Einräumung dieses etwaigen Nutzungsrechts ist durch das Honorar abgegolten.

§ 8 Schutzrechte Dritter

- (1) Der Auftragnehmer steht dafür ein, dass die vertragliche Leistung frei von Schutzrechten Dritter ist, die ihre vertragsmäßige Nutzung durch den Auftraggeber ausschließen oder einschränken.
- (2) Werden nach Vertragsabschluss Verletzungen von Schutzrechten geltend gemacht und wird die vertragsmäßige Nutzung der vertraglichen Leistungen beeinträchtigt oder untersagt, ist der Auftragnehmer verpflichtet, nach Wahl des Auftraggebers entweder die vertragliche Leistung in der Weise zu ändern oder zu ersetzen, dass sie nicht mehr unter die Schutzrechte fallen, gleichwohl aber den vertraglichen Bestimmungen entsprechen, oder das Recht zu erwirken, dass die vertragliche Leistung uneingeschränkt und für den

Auftraggeber ohne zusätzliche Kosten vertragsgemäß genutzt werden kann. Ist dies dem Auftragnehmer binnen eines Zeitraumes von 20 Kalendertagen ab Geltendmachung der Schutzverletzung nicht möglich, so hat der Auftraggeber dem Auftragnehmer eine angemessene Nachfrist von mindestens 14 Kalendertagen zu setzen. Gelingt dies dem Auftragnehmer auch nicht in dieser Frist, so kann der Auftraggeber ganz oder teilweise von diesem Vertrag zurücktreten oder die Herabsetzung der Vergütung verlangen und Schadensersatz oder Ersatz vergeblicher Aufwendungen verlangen. Eine Nachfristsetzung bedarf es nicht, wenn der Auftragnehmer offensichtlich nicht zur Mängelbeseitigung in der Lage ist oder die Mängelbeseitigung ablehnt.

- (3) Der Auftragnehmer übernimmt die alleinige Haftung und Rechtsverteidigung gegenüber denjenigen, die Verletzungen von Schutzrechten geltend machen. Der Auftragnehmer ist insbesondere berechtigt und verpflichtet, alle Rechtsstreitigkeiten, die sich aus diesen Ansprüchen ergeben, auf eigene Kosten durchzuführen und den Auftraggeber von jeglicher Inanspruchnahme durch Dritte auf erstes Anfordern umfassend freizustellen.
- (4) Der Auftraggeber wird vom Auftragnehmer unverzüglich schriftlich benachrichtigt, wenn gegen sie Ansprüche wegen Verletzung von Schutzrechten geltend gemacht werden.

§ 9 Vergütung

- (1) Für die Erbringung der gesamten vertraglichen Leistungen nach § 2 zahlt der Auftraggeber dem Auftragnehmer eine Festpreisvergütung in Höhe von insgesamt [REDACTED] EUR zuzüglich ggf. anfallender Umsatzsteuer. Eine Mehrvergütung ist ausgeschlossen.
- (2) Der Auftragnehmer erhält 30% der Vergütung nach Unterzeichnung des Vertrags, 20% nach Abnahme (§ 4) des Erstberichts und Ende der Explorationsphase nach § 2 Abs. 3 und die restlichen 50% der Vergütung nach Abnahme der vollständigen Leistung.
- (3) Der Betrag ist jeweils fällig innerhalb von 14 Tagen nach schriftlicher und prüfbarer Rechnungsstellung durch den Auftragnehmer. Die Vergütungen verstehen sich netto zuzüglich Umsatzsteuer in der jeweils geltenden gesetzlichen Höhe.

Die Rechnungen müssen folgende Angaben enthalten:

- Bezeichnung der abgerechneten Leistungen,
- Nettozahlbetrag je abgerechneter Leistung,
- Netto- und Brutto- Gesamtrechnungssumme,
- und, sofern durch den Auftraggeber bereitgestellt, Auftrags- bzw. Bestellnummer.

- (4) Die Zahlung erfolgt jeweils durch Überweisung auf folgendes Konto des Auftragnehmers:

Bank: [REDACTED]

IBAN: [REDACTED]

- (5) Anpassungen der Preise im laufenden Vertragsverhältnis sind unzulässig. Änderungen müssen dem Auftraggeber angetragen werden und bedürfen der schriftlichen Zustimmung.

§ 10 Nebenkosten

- (1) Fahrt- und Übernachtungskosten, die im Zuge der Erhebung von Primärdaten in den untersuchten Programm-/ Projektländern entstehen, werden gemäß der einschlägigen Reisekostenrichtlinien (Bundesreisekostengesetz) entweder direkt von den DRK-Delegationen vor Ort bezahlt oder bei Vorlage der Originalbelege erstattet. Weitere Zahlungen kann der Auftragnehmer nicht verlangen.
- (2) Nebenkosten werden von dem Auftraggeber nur übernommen, wenn diese im Voraus schriftlich vereinbart wurden, und werden nach dem Bundesreisekostengesetz abgerechnet.

§ 11 Sach- und Rechtsmängel

- (1) Der Auftragnehmer gewährleistet, dass die nach diesem Vertrag geschuldeten Leistungen frei von Mängeln und von Rechten Dritter sind. Eine Mängelmeldung hat an folgende Adresse zu erfolgen:
- (2) Sollten die vertragsgegenständlichen Leistungen Schutzrechte Dritter verletzen, wird der Auftraggeber den Auftragnehmer unverzüglich schriftlich unterrichten und diesem die zur Abwehr erforderlichen Informationen und sonstige angemessene Unterstützung zur Verfügung stellen.
- (3) Der Auftragnehmer wird auf eigene Kosten und nach seiner Wahl entweder dem Auftraggeber die erforderlichen Nutzungsrechte verschaffen oder die vertragsgegenständlichen Leistungen so abändern, dass sie Schutzrechte Dritter nicht mehr verletzen, aber weiterhin den vertraglichen Vereinbarungen entsprechen. Im letzten Fall wird der Auftragnehmer alle dafür erforderlichen Konvertierungen, Umstellungen, Anpassung von Dokumentationen, Schulungen etc. durchführen. Ist der Auftragnehmer nicht in der Lage, die erforderlichen Nutzungsrechte zu gewähren oder die vertragsgegenständlichen Leistungen entsprechend abzuändern, ist der Auftraggeber zur sofortigen Kündigung dieses Vertrags berechtigt. Das Recht des Auftraggebers, darüber hinaus gehende Schadensersatzansprüche geltend zu machen, bleibt unberührt.
- (4) Im Falle der Verletzung von Schutzrechten Dritter wird der Auftragnehmer den Auftraggeber von allen daraus resultierenden Ansprüchen und Schadenersatzforderungen sowie von den Kosten der Rechtsverteidigung in angemessener Höhe gegen Nachweis freistellen. Die Freistellung steht unter der Voraussetzung, dass der Auftraggeber nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung des Auftragnehmers einen Vergleich über die von dem Dritten geltend gemachten Ansprüche schließt oder diese anerkennt.

§ 12 Haftung

- (1) Eine Haftung des Auftragnehmers besteht nach den gesetzlichen Regelungen.
- (2) Die Haftung gilt auch für die Mitarbeiter und sonstigen Vertragspartner des Auftragnehmers.
- (3) Für den Verlust von Daten und Programmen und deren Wiederherstellung haftet der Auftragnehmer nur in dem in Absatz 1 beschriebenen Umfang.

§ 13 Unterauftragnehmer

- (1) Die Weitergabe von Teilen der Leistung an andere Unternehmen („Unterauftragnehmer“) ist, sofern keine abweichenden Bedingungen getroffen wurden, zulässig.
- (2) Der Einsatz eines Unterauftragnehmers nach Vertragsschluss ist dem Auftraggeber anzuzeigen und bedarf der Zustimmung des Auftraggebers.
- (3) Der Auftragnehmer darf Leistungen nur an solche Unterauftragnehmer übertragen, die fachkundig und leistungsfähig (geeignet) sind.
- (4) Der Wechsel des Unterauftragnehmers bedarf der vorherigen Zustimmung durch den Auftraggeber.

§ 14 Nebenabreden

Nebenabreden oder Ergänzungen und Änderungen dieses Vertrags bedürfen der Schriftform. Mündliche Abmachungen bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform. Dies gilt auch für die Abbedingung der Schriftform.

§ 15 Verschwiegenheit und Datenschutz

- (1) Die Vertragsparteien haben alle vertraulichen Informationen, die eine Vertragspartei von der anderen Vertragspartei erhält, vertraulich zu behandeln und ausschließlich zum Zweck der Leistungserbringung zu benutzen. Die Vertragsparteien schützen vertrauliche Informationen vor unbefugtem Zugriff und behandeln diese mit der gleichen Sorgfalt, die sie bei ihren eigenen, gleichermaßen vertraulichen Informationen anwenden, mindestens jedoch die Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns. Eine Weitergabe der vertraulichen Informationen durch eine Vertragspartei an andere Dritte, insbesondere verbundene Unternehmen oder Lizenznehmer ist nur nach vorheriger, schriftlicher ausdrücklicher Zustimmung der anderen Vertragspartei zulässig.
- (2) Der Auftragnehmer stellt sicher, dass alle datenschutzrechtlichen Bestimmungen Beachtung finden.

§ 16 Aufrechnung, Zurückbehaltungsrecht

Gegen Ansprüche des Auftraggebers kann der Auftragnehmer nur mit einer unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Gegenforderung aufrechnen. Zur Geltendmachung von Zurückbehaltungsrechten ist der Auftragnehmer nur aufgrund von Gegenansprüchen aus dem gleichen Vertragsverhältnis berechtigt.

§ 17 Schlussbestimmungen

- (1) Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrags ganz oder teilweise unwirksam, nichtig oder undurchführbar sein oder werden, so wird die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen davon nicht berührt. Die Parteien verpflichten sich, unwirksame oder nichtige Bestimmungen durch neue Bestimmungen zu ersetzen, die dem in den unwirksamen oder nichtigen Bestimmungen enthaltenen wirtschaftlichen Regelungsgehalt in rechtlich zulässiger Weise gerecht werden. Entsprechendes gilt, wenn sich in dem Vertrag eine Lücke herausstellen sollte.
- (2) Sämtliche in diesem Vertrag genannten Anlagen sind verpflichtender Vertragsbestandteil.
- (3) Für die Durchführung dieses Vertrags gilt ausnahmslos das Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- (4) Als ausschließlicher Gerichtsstand für Streitigkeiten aus und im Zusammenhang mit diesem Vertrag wird Berlin vereinbart.

Berlin, den

, den

Christian Reuter

Generalsekretär

Deutsches Rotes Kreuz